

Thema D: Probleme einer Stadt

Diese Station beschäftigt sich mit den negativen Seiten eines Lebens in der Stadt.

INFOTEXT

Immer mehr Menschen ziehen vom Land weg in die Städte. Sie wollen die Vorteile einer Stadt genießen. Manche Städte wachsen aber zu schnell und können den Einwohner/innen nicht mehr alle Wünsche erfüllen. Das Leben in einer Stadt hat also nicht nur Vorteile, sondern bringt auch viele Nachteile mit sich.

ARBEITSAUFTRÄGE

- Sieh dir die unten dargestellte Abbildung an! Markiere mit einem Kreuz, welche Probleme du auf dem Bild erkennen kannst!



<input type="radio"/>	Autoverkehr mit Staus	<input type="radio"/>	Kulturveranstaltungen (z.B. Theater)
<input type="radio"/>	Freizeitmöglichkeiten	<input type="radio"/>	Arbeitslosigkeit
<input type="radio"/>	Lärm (z.B. Baustelle)	<input type="radio"/>	Geschäfte
<input type="radio"/>	Schulen	<input type="radio"/>	Wohnungen
<input type="radio"/>	Luftverschmutzung	<input type="radio"/>	Umweltverschmutzung
<input type="radio"/>	Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	teure Grundstücke
<input type="radio"/>	Müll	<input type="radio"/>	Obdachlosigkeit
<input type="radio"/>	Kriminalität	<input type="radio"/>	viele Jobs

Gruppe D: Probleme einer Stadt

ARBEITSAUFTRÄGE

- Lese dir den Informationstext durch und finde geeignete Wörter für das Kreuzworträtsel!

INFOTEXT

Wie in fast allen anderen großen Städten in Österreich gibt es auch in Linz viele Probleme. Eines dieser Herausforderungen ist der tägliche Stau in der Früh und am Abend. Zwischen 6.30 - 9.00 Uhr morgens und 16.00 - 18.30 Uhr abends wollen besonders viele Einwohner/innen die Straßen der Stadt benutzen um in die Schule, die Universität, die Arbeit oder wieder nach Hause zu kommen. Die Zeitspanne während viele Autos gleichzeitig die Straßen verwenden wollen, nennt man Stoßzeit.

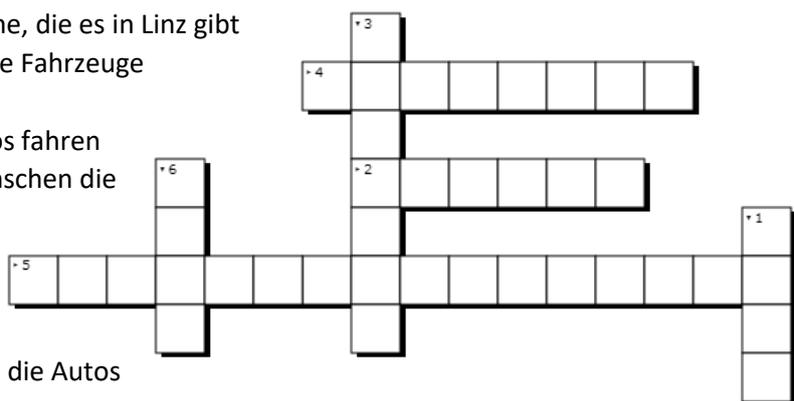
Im Radio sind Staumeldungen auf den Straßen der Stadt Linz leider häufig zu hören. Linzer/innen benutzen das Auto oftmals für ganz kurze Wegstrecken, anstatt Busse oder Straßenbahnen zu verwenden. Eine schlimme Sache ist auch, dass im Durchschnitt nur eine Person im Fahrzeug sitzt. Fahrgemeinschaften sind kleine Gruppen, die zwei oder mehrere Menschen bilden, um gemeinsam in die Arbeit zu gelangen und gleichzeitig den Verkehr auf den Straßen zu verringern.



Die Autos auf den Straßen verursachen aber nicht nur Staus, sondern verschmutzen mit ihren Abgasen die Umwelt und produzieren unangenehmen Lärm. Die Erhaltung der Straßen (= Infrastruktur) kostet auch viel Geld.

KREUZWORTRÄTSEL

1. eines der größten Probleme, die es in Linz gibt
2. schmutzige Stoffe, die viele Fahrzeuge produzieren
3. Infrastruktur, auf der Autos fahren
4. Zeit, zu der sehr viele Menschen die Straßen benutzen
5. Möglichkeit, um die Anzahl an Personen pro Fahrzeug zu erhöhen
6. unangenehme Geräusche, die Autos verursachen



QUELLEN

<https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Mobiles-Asfinag-Team-gegen-den-Stau;art4,2863474>
<https://c.wgr.de/f/flashbooks/370-342299/#>

Gruppe D: Probleme einer Stadt

Diese Station beschäftigt sich mit den negativen Seiten eines Lebens in der Stadt.

ARBEITSAUFTRAG

- Ordne die Überschriften den passenden Problemen einer Stadt zu.
Überschriften: Kriminalität, Infrastruktur, Immobilienpreise, Energieverbrauch, Umweltverschmutzung

INFORMATIONSTEXTE

Zu einem der größten Probleme zählen alle Formen der Umweltverschmutzung. Die Ursachen für die Luftverschmutzung liegen in der hohen Belastung durch den Verkehr und Industrieanlagen. Wenn die Abgase zu viel werden und kaum Wind geht, kann Smog entstehen. Smog ist ein dichter Abgas-Nebel über den Städten, der ungesund für den Menschen ist. Die Flüsse und das Trinkwasser werden auch verschmutzt, weil Müll nicht richtig entsorgt wird.



Die Städte sind die Hauptverursacher des Klimawandels, weil der Energieverbrauch so hoch ist. Weltweit gibt es viele Konzepte, um die Städte „grüner“ zu machen. Durch die Reduktion des Energieverbrauchs steigt auch die Lebensqualität der Einwohner/innen.

In den Städten wird die Infrastruktur sehr stark beansprucht, weshalb sie laufend repariert werden muss. Zur Infrastruktur gehören beispielsweise die Straßen, die Wasser- und Stromversorgung, die Müllentsorgung aber auch das Internet.

Die Kriminalität ist vielen Städten sehr hoch. Dort wo viele Menschen leben gibt es auch viel Ungleichheit und Armut. Diebstähle und Überfälle passieren häufig dort wo sich viele Touristen bewegen oder in reicheren Wohnvierteln. Gefährlich werden Städte dann, wenn durch ernsthafte Probleme wie Drogen sogar Bürgerkriege unter den Menschen ausbrechen.

Da immer mehr Menschen in Städten leben möchten, steigen auch die Immobilienpreise (=Preise für Wohnungen, Häuser und Bürogebäude). Wenn zu viele Menschen dieselbe Wohnung haben wollen oder Knappheit besteht, so treibt dies den Preis in die Höhe und wird für viele arme Familien nicht mehr leistbar.



Gruppe D: Probleme einer Stadt

ARBEITSAUFTRÄGE

- Lese dir den Informationstext durch und beantworte die Fragen unterhalb!

INFORMATIONSTEXT

Wie in fast allen anderen großen Städten in Österreich gibt es auch in Linz viele Probleme. Eines dieser Herausforderungen ist der tägliche Stau in der Früh und am Abend. Zwischen 6.30 - 9.00 Uhr morgens und 16.00 - 18.30 Uhr abends wollen besonders viele Einwohner/innen die Straßen der Stadt benutzen um in die Schule, die Universität, die Arbeit oder wieder nach Hause zu kommen. Die Zeitspanne während viele Autos gleichzeitig die Straßen verwenden wollen, nennt man Stoßzeiten.

Die Autos auf den Straßen verursachen aber nicht nur Staus, sondern verschmutzen mit ihren Abgasen die Umwelt und produzieren unangenehmen Lärm. Die Erhaltung der Straßen (= Infrastruktur) kostet auch viel Geld.

Um das Stauproblem in Linz lösen zu können, braucht man Strategien. In Europa setzen viele Stadtregierungen auf den Ausbau von öffentlichen Verkehrsmitteln wie Busse, Straßenbahnen, Züge, oder U-Bahn Systeme. Große Städte in Frankreich oder Dänemark bieten Tickets heute zutage auch schon kostenlos an, um die Menschen weg von ihren Autos zu bringen (siehe Grafik).



Weiters wird versucht den Autoverkehr zu vermindern indem die Menschen kurze Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigen sollen. In den letzten Jahren wurden beispielsweise sehr viele Geh- und Radwege in Linz ausgebaut. Moderne Städte wollen absichtlich den Straßenausbau verhindern damit weniger Fahrzeuge in die Stadt fahren. Sie bieten aber Alternativen wie Schnellbuslinien, gratis Fahrrad- und Autoverleihe oder öffentliche Seilbahnsysteme an. Auch die Stadt Linz will in Zukunft eine Seilbahn bauen. Sie soll im Linzer Süden (beim Bahnhof Ebelsberg) beginnen und in den Norden bis über die Donau reichen. Das kostet aber sehr viel Geld.

FRAGEN

- Welche Möglichkeiten gibt es Stau zu verhindern?
- Kannst du noch andere Wege finden?

QUELLEN

<https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Mobiles-Asfinag-Team-gegen-den-Stau;art4,2863474>

http://www.regionale-schienen.at/0_thema_201201.asp?mid=23

http://94.247.146.63/flip/m2_bb/html5/index.html?&locale=DEU&pn=119

<https://pxhere.com/de/photo/475130>